

Antheren vor den Blüteneingang gestellt; deshalb sind hier die Antheren-Anhängsel entbehrlich, weil ohnedies kein Insekt in die Blüte eindringen kann, ohne an den Antheren anzustreifen.¹ Ähnliches gilt von zahlreichen südafrikanischen Arten.²

Es wäre nun noch die Frage zu erörtern, ob die Bestäubung bei *Erica arborea* ausschließlich durch Insekten besorgt wird oder ob daneben auch Windbestäubung vorkommt. Ich möchte unbedingt letzteres annehmen. Schon Pandiani teilt a. a. O. mit, daß bei Erschütterung eines blühenden Strauches dieser Art ganze Wolken von Pollen wegfliegen, was ich im Parke von Miramare bestätigt fand, während der Versuch an den Pflanzen des Grazer botanischen Gartens keinen Erfolg hatte. Namentlich dann, wenn zur Blütezeit der Pflanze windiges Wetter herrscht, dürfte die Bestäubung ohne Mithilfe von Insekten erfolgen. Daß Knuth (l. c.) auf Capri keine Fruchtbildung beobachtete, ist auffallend, aber vorläufig nur eine vereinzelte Beobachtung. Ich selbst habe in dieser Hinsicht keine Erfahrung.

Erica scoparia L.

Diese Art wird in den Kalthäusern des Grazer botanischen Gartens neben der vorigen kultiviert. Ich untersuchte sie hauptsächlich des Vergleiches halber, um den Bau einer ausgesprochen anemophilen *Erica*-Art kennen zu lernen. Meine Untersuchungen ergänzen die Angaben Delpino's (l. c.) in einigen Punkten.

In der noch geschlossenen Blütenknospe, deren Kelch grün ist, während die Blumenkrone grünlich oder mehr oder weniger purpurn überlaufen erscheint, sind die acht Antheren glänzend purpurrot und im Kreise angeordnet. (Eines der zahllosen Beispiele »nutzloser« Färbungen, d. h. solcher, die

¹ Man vergleiche die ausführliche Darstellung von H. Müller (Alpenblumen p. 382 bis 385). Im Gegensatz zu dessen Beobachtungen muß ich jedoch mitteilen, daß in Steiermark die Honigbiene die weitaus häufigste Besucherin der Blüten von *Erica carnea* ist.

² Man betrachte z. B. die Abbildungen von *Erica Plukenetii* L. und *Erica Sebana* Dryand. bei Drude in Engler u. Prantl, Natürl. Pflanzenfamilien IV, 1, p. 59.